

# : Sei mutig Für Demokratie Courage zeigen

Sascha Schmidt



**Lumdata, Landkreis Gießen, im Juni 2014. Ein Team des Netzwerks für Demokratie und Courage (NDC) diskutiert mit Schüler/innen über die Gefahren, die von Neonazis und ihrer Ideologie ausgehen. Der Großteil der Anwesenden positioniert sich klar gegen jede Form von menschenverachtenden Einstellungen. Einzelne Schüler/innen bekennen sich jedoch dazu, Teil der rechten Szene vor Ort zu sein. Trotzdem sind sie keineswegs isoliert in der Klasse. Vorurteile, beispielsweise über vermeintlich „kriminelle Ausländer“, finden immer wieder Zuspruch in der Klasse. Kein leichter Tag für die jungen Teamenden vom NDC.**

## **In Brennpunktregionen aktiv**

Im Osten des Landkreises Gießen trat zu diesem Zeitpunkt seit zwei Jahren eine Gruppe junger Neonazis immer vehementer in Erscheinung. Auf Graffiti, massenhaft verklebte Sticker an Straßenlaternen und szeneninterne Partys mit rechter Musik folgten Drohungen und Übergriffe auf politisch Andersdenkende und jene, die sich offen gegen Neonazismus positionieren. Die überregionale Berichterstattung rückte die sonst so ruhige Gegend mehr in den Fokus der Öffentlichkeit als vielen vor Ort lieb war.

Lange Zeit wurde vor Ort weggesehen. Doch spätestens infolge der Übergriffe regte sich Widerstand in der Bevölkerung. Kundgebungen wurden organisiert, ein lokales Netzwerk gegründet. Schließlich wurden in Zu-



sammenarbeit mit dem „Beratungsnetzwerk“ (gegen Rechtsextremismus in Hessen) und dem Jugendbildungswerk des Landkreises Gießen Handlungspläne erstellt. Neben dem repressiven Umgang mit der Szene durch die Strafverfolgungsbehörden lautete ein anderer Ansatzpunkt: Den jungen Rechten durch Präventionsarbeit und Demokratieerziehung inhaltlich Paroli bieten. Diese Aufgabe übernahm unter anderem das NDC. Neben Schulprojekttagen standen auch Workshops mit lokalen Sport- und Feuerwehrverbänden auf der Agenda. Im Rahmen „Pädagogischer Tage“ erarbeitete das NDC mit Lehrkräften Handlungsoptionen gegen rechte Aktivitäten und Argumentationen.

Ähnlich wie im Lumdatal sind die Projektstage des NDC beispielsweise im Schwalm-Eder-Kreis oder im Vogelsbergkreis seit einigen Jahren fester Bestandteil der schulischen Präventionsarbeit gegen Rechts. Die Projektstage des NDC setzen jedoch keineswegs nur dort an, wo Neonazis aktiv sind. Das Demokratieverständnis des NDC schlägt auch dort Alarm, wo Menschen aufgrund ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihres Aussehens oder ihres Geschlechts bzw. ihrer geschlechtlichen Identität Opfer von Diskriminierung werden.

### **Nein zu jeder Form von Diskriminierung - im Alltag couragiert handeln!**

Als Präventionsprojekt ist es unser Anliegen, bereits dort zu handeln, wo ausgeprägte Vorurteile vorhanden sind, die schnell in Diskriminierung umschlagen können. Einem Ansatz, dem viele Lehrkräfte folgen. So resultierte ein Großteil der Projekttaganfragen für das Jahr 2015 aus den sogenannten „Pegida“-Protesten. Immer wieder berichteten Lehrkräfte von zustimmenden Reaktionen ihrer Schülerinnen und Schüler auf die rassistischen Thesen von „Pegida“. Insbesondere gegenüber Asylbewerber/innen herrschten vielfach eine vorurteilsbeladene Stimmung und viel Unwissenheit vor. Für solche oder ähnliche Beispiele bietet das NDC entsprechend gelagerte Projektstage. In Bezug auf Vorurteile gegenüber Asylsuchenden setzen sich die Teilnehmenden mit den Lebensrealitäten dieser Menschen auseinander. Daran anschließend werden die Teilnehmenden für die Auswirkungen von Vorurteilen und rassistischer Diskriminierung auf die Betroffenen sensibilisiert.

In allen Projekttagen des NDC gilt es zudem, den Teilnehmenden Mut zu machen nicht wegzusehen, wenn Diskriminierung geschieht. Mittels einer Vielzahl von Methoden werden den Teilnehmenden Handlungsoptionen vermittelt, um im Ernstfall selber aktiv werden zu können. Auf diesem Weg versuchen wir, eine demokratische und couragierte Kultur im Alltag zu fördern.

### **Jugend für Jugend ehrenamtlich aktiv**

Das besondere Plus des NDC besteht darin, dass die Projektstage ehrenamtlich von jungen Menschen für Jugendliche durchgeführt werden. Mit viel Authentizität und Idealismus bringen unsere Teamenden frischen Wind in

*„Als Präventionsprojekt ist es unser Anliegen, bereits dort zu handeln, wo ausgeprägte Vorurteile vorhanden sind, die schnell in Diskriminierung umschlagen können.“*

die Schulen und schaffen gegenüber den Teilnehmenden eine vertrauensvolle und respektvolle Gesprächsosphäre auf Augenhöhe.

Dass unsere Workshops von Teamenden umgesetzt werden, die teilweise nur wenig älter sind als die Schüler/innen, ist für die meisten der Teilnehmenden neu. Dies ermöglicht es ihnen jedoch, frei von Bewertungsdruck persönliche Meinungen zu äußern. Oft hören wir von den Schüler/innen, dass sie zum ersten Mal die Möglichkeit hatten, sich in dieser Form über gesellschaftliche Themen mitzuteilen und dass sie dabei auch noch Spaß hatten. Auch viele Lehrer/innen sind über die Diskussionsbereitschaft ansonsten eher unauffälliger Schüler/innen überrascht.

Um dieser Aufgabe gewachsen zu sein, werden unsere Teamenden in einer intensiven, einwöchigen Ausbildung qualifiziert. Während der Ausbildung setzen sie sich mit den Inhalten der Projektstage auseinander, üben sich in Didaktik und Rhetorik und lernen, Bildungsprozesse zu gestalten. Regelmäßige Fortbildungen sorgen schließlich für eine konstante Weiterentwicklung.

### **Junge Menschen gestalten das Netzwerk**

Im NDC gestalten die Teamenden die Projektstage inhaltlich und methodisch mit. Die Konzepte werden beteiligungsorientiert erarbeitet und alle zwei Jahre überarbeitet, um die thematische Aktualität zu gewährleisten. Dies geschieht auf Grundlage der Selbstevaluation, die die Teamenden nach jedem Projekttag durchführen. Die Anmerkungen und Wünsche fließen so direkt in die Überarbeitung der Projektstage ein. So bleiben die Konzepte immer dicht an der Lebenswirklichkeit und den Bedürfnissen der Jugendlichen in den Schulen, Ausbildungseinrichtungen oder Jugendverbänden. Dass die Teamenden ihre Ideen nicht nur einbringen, sondern sich gleichzeitig auch um deren Umsetzung kümmern, sichert eine hohe Motivation und Identifikation mit der Arbeit des NDC.

### **Bundesweit vernetzt - in Hessen seit 2005 aktiv**

Ausgehend von einem kleinen Kreis junger Menschen, der zunächst in Sachsen vor über 15 Jahren die ersten Projektstage für Schulen entwickelte, ist das Netzwerk inzwischen immens gewachsen. Heute engagieren wir uns in elf Bundesländern, in Frankreich und Belgien. Jährlich erreichen wir bis zu 30.000 Schüler/innen,



bilden bundesweit ca. 200 Jugendliche für die ehrenamtliche Durchführung der Projektstage aus und bieten auch Lehrkräften Fortbildungen zur weiteren Bearbeitung der Themen im Unterricht an.

Bei der Vielfalt der Bildungsaktivitäten innerhalb des NDC sind verbindliche Absprachen unabdingbar, um netzwerkübergreifend eine hohe Qualität der Arbeit abzusichern. Unsere Arbeit unterliegt daher bundesweit verbindlich vereinbarten Qualitätskriterien, die die Bildungs- und Netzwerkarbeit des NDC regeln. Dazu gehören u.a. das Arbeiten mit bundesweit einheitlichen Konzepten, deren regelmäßige Überarbeitung sowie die bundesweite Evaluation all unserer Bildungsangebote.

In Hessen wird das NDC seit 2005 von der DGB-Jugend organisiert. Seit 2007 beteiligt sich daran zusätzlich der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich finden in Hessen rund 100 Projektstage statt, mit steigender Tendenz. Für die erste Hälfte des Jahres 2015 gab es fast 100 Anfragen für Projektstage.

Einen besonderen Schwerpunkt nimmt seit 2008 die Fortbildung für Lehrkräfte und Multiplikator/innen aus den Jugendverbänden ein. In einem ganztägigen Seminar werden inhaltliche Grundlagen zu den Wirkungsweisen von Vorurteilen und Diskriminierung vermittelt und der Kontext beschrieben, aus dem heraus Neonazis agieren. Die Teilnehmenden erarbeiten sich Handlungsmöglichkeiten für konkrete Situationen in ihrem beruflichen Umfeld.

Im Jahr 2010 hat das NDC in Hessen einen Projekttag implementiert, der sich mit Sexismus und Homophobie auseinandersetzt – eine Reaktion auf immer wiederkehrende Berichte von Lehrkräften und Erfahrungen der Teamenden während der Projektstage. Auch in den nächsten Jahren wird das NDC in Hessen versuchen, auf die gesellschaftlichen Entwicklungen zu reagieren und sich wenn nötig thematisch breiter aufzustellen.

## Die Projektstage des NDC Hessen im Überblick

### **Projekttag A - Alles nur Bilder im Kopf?**

Ein Projekttag zu Diskriminierung, von Rassismus betroffenen Menschen und couragiertem Handeln.

### **Projekttag B - Ihr macht den Unterschied!**

Ein Projekttag zu Diskriminierung, sozialer Benachteiligung und Einflussmöglichkeiten für eine faire Gesellschaft

### **Projekttag C - Egal? Geht nicht!**

Ein Projekttag zum couragierten Handeln gegen Diskriminierung, menschenverachtende Einstellungen und Neonazis

### **Projekttag S - Superwoman trifft auf Barbie und Ken**

Ein Projekttag zu Geschlechterbildern und couragiertem Handeln gegen Sexismus

### **Hinter der Fassade – Ein\_Blick\_E zu Diskriminierung und Neonazismus**

Eine Fortbildung für Multiplikator/innen in Schule und Jugendarbeit zu rechter Ideologie und praktischer Handlungskompetenz

### **Netzwerk für Demokratie und Courage Landeskoordinierungsstelle Hessen:**

Fon 06151 399716

Hessen@netzwerk-courage.de

[www.netzwerk-courage.de](http://www.netzwerk-courage.de)

### **SASCHA SCHMIDT**

ist Jugendbildungsreferent der DGB-Jugend und Koordinator des NDC Hessen.

Hessen@netzwerk-courage.de